

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1921**

203 (25.7.1921) Turn- und Sport-Zeitung

# Turn- und Sport-Zeitung

## Die Zukunftsschule.

Von Detlef Neumann, Neurode.

Der Handlung: Ein enger, harter Schul- und Gymnasiums. In einer Ecke turmt eine Klasse am Sprunggitter, der „Turnlehrer“ gefestigt Semestern ist auf tausend als Mitphilologe anzusprechen. Den Unterricht legt er auf ein rasendes Tempo in der Handlung, der Sprung selbst wird Schritt unterzogen. „Nix, Nix!“ hört er forgerufen. Wie gerne hätte ich einige Unwesentlichkeiten in der Aus- des Sprunges aufmerksam gemacht, Professor, wenn es mir nicht anerkennen nicht um Sachen zu kümmern, die mich nicht angehen; wenigstens nicht direkt. Sie eigentlich acht uns das Alle an. Aber Sie modern und streifen Sie, wenn Ihnen Direktor wieder das Turnen andrehen will. kommen in absehbaren Zeiten dahin, daß Turnens über Turnen und Sport so gut in ist, daß sie einen Sachverständigen als die Autorität des zum Turnlehrer kon- werden Wissenshafters. Und die Autorität gung gelitten.

leben am Beginn einer neuen Epoche: werden das erstmal ausgesprochen gefordert, die wissenschaftlichen Verhältnisse auf das Mindest- zu beschränken, um den Körper- mehr Raum zu geben. (Dr. Schöberl, Nüßlein a. d. R., in der Haupt- des Zentralausschusses des 18. Kongresses für Volks- und Jugend- Deutliche Jugend, bringe dem Dr. Schöberl einen Fadelzug, aber warie erst ab, die Forderung nicht ein platonischer Seelen- war.

gemaltige Umstellung vieler Ideen kann nötig, wieviel nützliche und segens- folgen wären das Ergebnis. Aber — ich nicht dran. So vernünftige Maßnahmen das Volk der Denker zu unkomplizierter, die Komplikationen an den Saaren werden. Sollte aber wirklich zur geführt werden, wieviel Menschen wür- Geschäfte besser machen! Welche Wissen- schäfte zurückziehen? Latein? „Aber natür- hat Herr Meyer, was brauchen wir Latein zu machen Geschäfte?“ „Ausgeschloffen“, Herr Müller, „Latein ist die Grundlage Sprachverständnisses, gehört überhaupt zur eigenen Bildung.“ „Aber wozu dem Bül- ruf Herr Kullde, Ad fühle mir auch nicht frisch!“ So werden alle Fächer durch- 25 neue Parteien gebildet, 1000 Stun- 100 000 Menschen beraten (die Stunde M) und es erscheint schließlich die mus (das lächerliche Mühseln des Berges): Eine Turnstunde mehr in der Woche. So wirds kommen, lauft also noch fadeln.

man nimmt gerne schöne Gedanken we- das Lustschloß hat seine Reize. Und so man im Geiste, wie es kommen könn- : unteren Klassen, die das 6.—10. Lebens- umfassen und den größten Gesundheits- ausgesetzt sind, waltet ein in der Kriemethode ausgebildeter Turn- (Schöberl), der täglich diese wirksamste das Rückgrat stützenden Massennübungen Kindern vornimmt. Daneben wird der verbunden mit einfacher Atem- , zum täglichen Brot, früh lernt der Weine und Herz gebrauchen, die Lunge Gesundheitsabwehrender Arbeit zu erzielen. Bestimmungen der Wirbelsäule aus der Tätigkeit mitgebracht hat, wird gebefert, viel- abheilt, oder wenigstens soweit gekräftigt, Schäden nicht vergrößert wird. Für eine besondere Abteilung gebildet, wel- der Schularzt keine füroralistische Aufmerk- widmet.

den Sommer ist die Naturkunde im in den Lehrplan aufgenommen, praktisch, nach Plin, Bewegungsspiele unterbrechen Schöberl. Der Winter bringt den Kleinen und Modellen, Schneeballen oder andere Leichtfertigkeit angepaßte Winterfreuden und sie an frische Luft. Dazu sind Vordrifi- vorhanden, die dem Unverstand Nigal an- den Eltern die Gewähr bieten, daß ihren Kindern keine Experimente unternom- werden.

in den älteren Klassen glaubt man sich das klassische Gymnasium verfehlt, tägliche nach sportphysiologischem Stundenplan, den der Jugend neue Interessen, halten sie von phantastischerer Nüchternheit. Die gearbeitet ist gleichberechtigtes Lehrfach ge- , bei der Bereitung kann es unter Um- die Entscheidung bringen. Einzel- und Wettkämpfe bilden alljährlich den Prüfftein Schüler und Lehrer, die Wettkämpfe sind hämlichkeit der Schule, an dem Schule und Haus das brennendste Interesse nehmen. den Lehrplan ist Körperpflege und Sport-

hygiene aufgenommen, das Verständnis für manche bisher in weiten Kreisen unbekannt sanitäre Notwendigkeit wird auf diesem Wege durch die eifrige Jugend in die Familie getragen, und die kommende Generation geht wohlgerüstet in den Lebenskampf. Die Wissen- schaft ist nicht zu kurz gekommen, denn mit dem Körper ist der Geist erkrankt. Die Stunden, die für die Leibesübungen ausgespart werden müs- ten, wurden durch rascheres Erfassen der Auf- gaben reichlich wettgemacht und Schüler, Eltern und Lehrer fühlten sich wohl dabei.

In den Fortbildungsschulen, den Hochschulen und Universitäten ist die Erwerbung des Sport- abzeichens zu einer selbstverständlichen Pflicht geworden, der Schwächling aus Faulheit wird misachtet. Die Pflicht zur Gesundheit, soweit es in des Einzelnen Macht steht, ist Gemeingut geworden, der Staat, in des- sen Macht allein die praktische Aus- wirkung dieser Erkenntnis steht, hat die Konsequenz gezogen und in dem Maße, wie die körperliche Erträglichkeit fortschreitet, geht die geistige, die moralische Gesundheit des Volkes.

Wann wird das sein? Wir haben nicht viel Zeit zu verlieren.

Der Mann aber, der uns diesen Traum ver- wirklicht, hat nicht umsonst gelebt, er ist der nützlichste Einer.

## Karlsruher Schüler- und Jugend-Regatta.

(Eigener Bericht.)

Mit einem weinenden und einem lachenden Auge dürfen die Karlsruher Aduerer auf ihre geistige Veranstaltung zurückblicken. Das weinende Auge rührt daher, daß die Karlsruher Wasserportler, Aduerer wie Schwimmer, bei auswärtigen Veranstaltungen, nicht nur in größeren, sondern auch in kleineren Städten, so viele Tausende von Zuschauern zu sehen bekom- men, wie Karlsruhe kaum Hunderte aufbringt. — Diese betrübende Tatsache zwingt die Karlsruher Aduerer, sich die Frage ernstlich zu überlegen, in Karlsruhe fernern noch große Aduer-Regatten abzuhalten, wenn ihrer Sache nicht mehr Verständnis und Interesse entgegen- gebracht wird. Diese Kontroverse möge für den Aduerport am hiesigen Orte von Nutzen sein. — Das lachende Auge der Karlsruher Aduerleute, das über die ganze Veranstaltung von ersten Rennen bis zum Schlußrennen in immer heiterer Freude erstrahlen konnte, rührt her von den kaum erhofften, vorzüglichen Lei- stungen der Jungmannschaften, ferneren, schnei- tenden Gestalten, die nicht nur unverdrossen sich schwerem Training unterwerfen, sondern sich noch manchen Groschen und manche Mark am Munde abknapsen müssen, um dem heutzutage mit erheblichen Kosten verknüpften Aduerport bei der sehr präzisen Lage der Karlsruher Aduervereine sich mit Leib und Seele hingeben zu können. — Opferfreude und Sportgeist aufs innigste vereint! In sportlicher Beziehung könn- ten also die Karlsruher Aduerer getrost der Zukunft entgegensehen, ihre heranwachsende Ju- gend wird sich durch ihre Leistungen auch am Heimatort das ihr gebührende Interesse an er- kämpfen vermögen, so wie es heute anderwärts in vorbildlicher Weise bereits vorhanden ist zum Nachen und Gedeihen des Aduerports. — Die Rennen brachten in flottes Wettschauspiel außer- spannende Kämpfe, dementsprechend auch sehr gute Resultate trotz des Wellengangs auf der 1200-Meter-Rennstrecke des Mittelbenedens. Der Aufenthalt dabei war sehr angenehm. Der kräftige Wind brachte erfrischende Kühle, dafür aber für die Aduerer durch das unruhige Wasser erhöhte Anforderungen. Die einige Sonder- zählende Zuschauerermene spendete begeisterten, aber auch wohlverdienten Beifall.

Nachstehend die Resultate:

**Erster Vierer.**

Sieger 1920: Rheinfluss Alemannia Karlsruhe.

1. Karlsruher Aduerverein (H. Hofmann, S. Veltz, F. Braun, C. Moder; Steuer: B. Moder) 4 Min. 17 Sek.; 2. Rheinfluss Alemannia Karlsruhe (Otto Webe, Kurt Glodner, Heinrich Vörgner, Ludwig Ehrmann; Steuer: Erich Din- ner) 4:37; 3. Mannheimer Aduerklub, 4:38. Der Sieger führt die ganze Strecke und geht mit großem Vorsprung durchs Ziel. — Alemannia Karlsruhe wie Mannheim legte Aduerverein wegen zu schmalen Bootes von Aduerverein. Das Rennen wurde nach Beendigung des Renn- programm wiederholt. Auch bei diesem Wie- derholungskampfe blieb Karlsruher Aduerverein

nach scharfem Nord-an-Nordkampf gegen Mann- heim mit nur 1/2 Sekunde Unterschied Sieger.

**Zweiter Vierer.**

1. Mannheimer Aduerkl., 4:16 Min.; 2. Karlsruher Aduerverein (H. Stolz, R. Lang, C. Merf, D. Grosmann; Steuer: B. Moder) 4:22 Min.; 3. Rheinfluss Alemannia Karlsruhe (Hermann Gauß, Willy Braunagel, Karl Lang, Franz Sed; Steuer: Erich Dimer) 4:44 Min.

**Dritter Vierer.**

Für Aduerer, die im Jahre 1921 das Aduern erlernen haben.

1. Heidelberger Aduerklub, 4 Min. 29 Sek.; 2. Karlsruher Aduerverein (S. Friedrich, R. Lang, S. Rudmann, S. Vandeltzer; Steuer: B. Moder) 4:55.

**Zweiter mit Steuermann.**

1. Karlsruher Aduerverein, 2. Mannich. (Verb. Rudmann, S. Vandeltzer; Steuer: B. Jath) 5 Min. 47 Sek.; 2. Karlsruher Aduerverein, 1. Mannich. (S. Friedrich, S. Lang; Steuer: B. Moder), 5:57.

**Achter.**

1. Karlsruher Aduerverein (H. Stolz, R. Lang, C. Merf, D. Grosmann, S. Hofmann, S. Veltz, F. Braun, C. Moder; Steuer: B. Moder) 8 Min. 44 Sek.; 2. Rheinfluss Alemannia Karlsruhe (Herm. Gauß, Willy Braunagel, Karl Lang, Franz Sed, Otto Webe, Kurt Glodner, Heinr. Vörgner, Ludm. Ehrmann; Steuer: Erich Din- ner) 3 Min. 46 Sek.; 3. Heidelberger Aduerklub, 3 Min. 46,3 Sek.

Das schönste Rennen des Programms; Sieger führt die ganze Strecke, aber nur sehr knapp, scheidet sich aber durch scharfen Endspurt einen einwandfreien Sieg mit über Bootslänge. Scharfer Kampf zwischen zweitem und drittem Sieger noch hart vorm Ziel.

\*

**Auswärtige Erfolge der Karlsruher Aduerer.**

Auf der Internationalen Bodensee-Regatta in Konstanz siegte der 1. Vierer des Karlsruher Aduervereins (C. Braun, C. Tresselt, S. Siegel, Th. Siegel; Steuer: H. Ringel) im Er- sten Jungmannvierer gegen Reptun Konstanz, Ulmer A.C. und Heidelberger A.C., sowie im Zepelin-Vierer gegen Heidelberg, Ulm und die Schweizer Mannschaft des Deutschen Aduervereins Zürich.

Rheinfluss Alemannia Karlsruhe gewann in Konstanz mit seiner Juniorenman- schaft den Ersten Achter überlegen. Der Preis ist einer der wertvollsten Wanderpreise, die auf deutschen Regatten ausgefahren wurden. (Siehe auch Konstanz-Regatta-Bericht.) In 14 Tagen wird die Mannschaft auf der Mannheimer Regatta im Pfälzacher gegen Sektoren und im Rheinadter gegen die Besten ihrer Klasse die endgültige Probe ihres Könnens abzuliegen haben.

**14. Internationale Konstanz-Regatta.**

Sonniges Wetter und Massendeckelung gaben der ersten Konstanz-Regatta, die nach dem Kriege nach den Bestimmungen des Deutschen Aduer- verbandes ausgerichtet wurde, das Gepräge. Aller- lings machte ein leichter Südwest für manche der startenden Mannschaften das Aduern schwer, insbesondere am Start, an dem ein Ausrichten der Boote nur mit größter Mühe möglich war. Die einzelnen Rennen brachten durchweg guten Sport und zeigten vor allem, daß die süddeutschen Mannschaften Form, Ausdauer und Geschwindig- keit verbefert hatten. Ueberaus gut ausge- glungene Mannschaften brachte der Ulmer Aduer- klub Donau an den Start; sie holten den Fürsten- bergachter überlegen gegen Heidelberg Aduer- klub, den Zepelinvierer mit etwa 2 Längen gegen den Deutschen Aduerverein Zürich. — Die Jungmann des Karlsruher Vereins wiesen eine Formverbesserung auf; sie gewannen sowohl den ersten Jungmannvierer gegen Kon- stanz, als auch den Zepelinvierer gegen den Hei- delberger Aduerklub über. Den Jungmannvierer fuhr Nordholz von dem Konstanz Reptun nach Hause. Nordholz lag auf der Strecke bereits 250 Meter in Front, kippte aber 30 Meter vor dem Ziele, das er schwimmend mit einer Sekunde Vor- sprung vor Sigg-Schaffhausen erreichte. Der Heidelberg Aduerklub gewann den Junior- vierer vor Karlsruher Aduerverein und Deut- schem Aduerverein Zürich. Den Ersten Achter sicherten sich, wie vorauszusehen war, Rheinfluss Alemannia Karlsruhe vor den Junioren des fest- gebenden Vereins mit 3 Längen sicher.

**Ergebnisse:**

**Big-Vierer:** 1. Aduerklub Sindau allein über die Bahn.

**Fürstberg-Achter:** 1. Ulmer Aduer- klub Donau 7:04,2; 2. Heidelberg Aduerklub 7:19,3. Leicht nach Kampf gewonnen.

**Erster Jungmann-Vierer:** 1. Karlsruher Aduerverein 7:40,1; 2. Aduerklub Reptun Konstanz 7:45. Scharfer Nord-an-Nordkampf bis kurz vor dem Ziele. Mit 1 Länge gewonnen.

**Dollengigvierer:** 1. Aduerklub Schaff- hausen 7:49,3; 2. Seeclub Rorschach 8:03; 3. See- club Rorschach 8:12,4; 4. Seeclub Arbon (Schweiz) 8:18. Sicheres Rennen für Schaffhausen, das gleich zu Beginn in Front ging.

**Jungmann-Vierer:** 1. Aduerverein Reptun Konstanz (Nordholz) 9:59 (gefeuert); 2. Aduerklub Schaffhausen 9:50; 3. Aduerklub Sindau 10:01.

**Junior-Vierer:** 1. Heidelberg Aduer- klub 7:51; 2. Deutscher Aduerverein Zürich 8:09,1; 3. Rheinfluss Alemannia Karlsruhe 8:15,1. Von Heidelberg sicher gewonnen, nachdem das Rennen abgelaufen wurde, bevor Karlsruhe startbereit war.

**Prinz Max-Vierer:** 1. Ulmer Aduer- klub Donau 7:46,2; 2. Deutscher Aduerverein Zü- rich 7:55. Mit vielen Längen ohne Kampf gewon- nen.

**Jungmann-Achter:** 1. Ulmer Aduerklub Donau 6:52; 2. Aduerverein Reptun Konstanz 6:55; 3. Heidelberg Aduerklub 7:19. Von Ulm nach Kampf sicher mit 1 Länge gewonnen.

**Vierer:** 1. Aduerverein Reptun Konstanz (Ruffler) 9:07; 2. Aduerverein Reptun Konstanz (Nordholz) 10:02 (vor dem Ziele abgestoppt, um nicht Senior zu werden). Das Rennen wurde von Sigg-Schaffhausen, der außer Konkurrenz fuhr, gelandet; auch er wollte der Juniordast nicht verlustig werden.

**Anfänger-Vierer:** 1. Aduerklub Udine Radolfzell 9:12; 2. Aduerklub Sindau 8:50. Sindau wurde disqualifiziert. Die Radolfzeller lagen durch- weg in Front, gingen aber vor dem Ziele unter, das sie schwimmend erreichten.

**Zepelin-Vierer:** 1. Karlsruher Aduer- verein 8:07; 2. Heidelberg Aduerklub 8:11; 3. Ulmer Aduerklub Donau 8:36. Das spannenste Rennen des Tages, von Karlsruhe nach Kampf gewonnen.

**Erster Achter:** 1. Rheinfluss Alemannia Karlsruhe 6:53; 2. Aduerverein Reptun Konstanz 7:04. Leicht gegen die Jungmannen von Kon- stanz gewonnen.

**Interne Leichtathl. Junioren- und Schülerkämpfe des F.C. Phönix.**

Auf dem Sportplatz im Fasanengarten fanden am Samstag und Sonntag obige Kämpfe statt, die für Phönix große Bedeutung haben, als der Verein seither nicht mehr, welche auch Kräfte in seinen Jungmannschaften stecken. Die Kampfrichter Wors, Schille und Inken- brand sorgten für flotte Abwicklung. Bei ein- zelnen Konfurrenzen wurden, wie aus unten- stehenden Resultaten hervorgeht, von den sehr jungen Leuten ganz respektable Leistungen erzielt. So konnte Vorstand Inkenbrand, als er nach begeisterter und ermunternder Rede die Preisverteilung vornahm, auch mit Recht wohlverdientes Lob spenden. Als Sieger gingen aus den einzelnen Kämpfen hervor:

**Jahrgang 1909 und 1904.**

**Hochsprung:** 1. Keller, 1,25 Meter; 2. Müller, 1,30; 3. Marx, 1,20 Meter.

**Kugelstoßen:** 1. Faust, 10,05 Meter; 2. Keller, 8,56; 3. Noe, 8,54 Meter.

**Speerwerfen:** 1. Faust, 36,40 Meter; 2. Rösch, 35,50; 3. Keller, 33,30 Meter.

**Schleuderball:** 1. Faust, 47,50 Meter; 2. Keller, 35; 3. Noe, 34 Meter.

**50-Meter-Lauf:** 1. Faust, 6,1 Sek.; 2. Keller, 6,3; 3. Müller.

**100-Meter-Lauf:** 1. Faust, 12,1 Sek.; 2. Müller, 12,3; 3. Keller, 12,4.

**300-Meter-Lauf:** 1. Faust, 39 Sek.; 2. Gold- stein, 3. Marx.

**1000-Meter-Lauf:** 1. Faust; 2. Marx; 3. Philipp.

**Sechskampf:** 1. Faust; 2. Keller; 3. Rösch.

**Jahrgang 1905 und 1906.**

**Hochsprung:** 1. Gaffert, 1,45 Meter; 2. Dieb, 1,40; 3. Rupp, 1,35 Meter.

**Weitprung:** 1. Gaffert, 5,15 Meter; 2. Pon- grab, 4,77; 3. Stahl, 4,61 Meter.

**Kugelstoßen:** 1. Gaffert, 8,67 Meter; 2. Sartori, 8,36; 3. Walter, 7,81 Meter.

**Schleuderball:** 1. Gaffert, 35,70 Meter; 2. Stahl, 31,35; 3. Sartori, 30,30 Meter.

**50-Meter-Lauf:** 1. Gaffert, 6,2 Sek.; 2. Stahl, 6,3; 3. Dieb.

**100-Meter-Lauf:** 1. Gaffert, 12, 4 Sek.; 2. Dieb; 3. Sartori.

**200-Meter-Lauf:** 1. Sartori, 27 Sek.; 2. Dieb; 3. Stahl.

**300-Meter-Lauf:** 1. Sartori; 2. Gaffert; 3. Stahl.

**Stänfkampf:** 1. Gaffert; 2. Dieb; 3. Stahl.



## Wegweiser für den Verkehr mit den Vereinen

- Karlsruher Männerturnverein**  
Übungsabende in der Zentral- turnhalle, Bismarckstr. 12. Mon- tag und Donnerstag von 8—10 Uhr. Mittwoch, alte Herren, von 8—10 Uhr. Turnspiele, Wander- riefte und Winterport. 1. Vor- stand: Vol. Baumann; 2. Stab- rechner, Baummeisterstr. 6. 1. Stab-
- Karlsruher Turnverein 1846**  
(R.F.S. 1846) e. V. Hoden, Rech- ter, Säner-Abteilungen. Turn- u. Spielabende i. Ermahne und Kinder beiderlei Geschlechts. Turn- u. Spielplatz. 1. Vorstand: Rechn.-Mat Paul Schmidt, Dur- lacher Allee 26.
- Fußballverein Grünwintel S.**  
Lokal: Gasth. a. Dirck. Briefe in Vereinsangelegenheiten an Anton Kläber, Mühlbarrackerstr. 4. Spiel- angelegenheiten an Ernst Mor- lod, Durmerbergstr. 93.
- F.C. Mühlburg, e. V.** Geschäfts- stelle:  
im Club-Haus auf dem Sport- platz. Geschäftszeit von 6—8 Uhr abends. Telefon 4246.
- Fußballverein Beierheim e. V.**  
Stelle: V. Philipp, Breiterstr. 73. Lokal: Böwen. Tel. 2380. Gesch.
- Fußballklub Phönix, e. V. (Phönix- Alemannia).**  
Lokal: „Goldener Adler“, Karl- friedrichstraße 12. Telefon 2590.

**Leopold Wohlschlegel**  
Kaiserstraße 173.

**Sportpreise**  
**Vereinspreise**  
**Sporthandtaschen**

**Diplome — Eichenkränze**  
Festabzeichen

Lose, Tanzabzeichen, Eintrittskarten etc.

**Bernhard Müller, Papierhandlg.**  
Telephon 5366 Karlsruhe Kaiserstraße 235.

**Jahrgang 1907 und jünger.**  
 Hochsprung: 1. Granget, 1,20 Meter; 2. Weiß, 1,15; 3. Hailer, 1,15 Meter.  
 Weitwurf: 1. Maß, 4,20 Meter; 2. Weiß, 4,14; 3. Granget, 4,01 Meter.  
 Kugelstoßen: 1. Julier, 9,30 Meter; 2. Weiß, 8,10; 3. Schleicher, 7,70 Meter.  
 Schleuderball: 1. Julier, 26,10 Meter; 2. Schleicher, 22,10; 3. Weiß, 22 Meter.  
 50-Meter-Lauf: 1. Weiß, 7,2 Sek.; 2. Maß, 7,3; 3. Julier, 7,4 Sek.  
 75-Meter-Lauf: 1. Weiß, 10,3 Sek.; 2. Maß, 3. Granget.  
 Fünfkampf: 1. Weiß; 2. Maß; 3. Granget. — g.

**Leichtathletische Wettkämpfe des Vereins für Rasenspiele Mannheim.**  
 (Eigener Bericht.)

**rr. Mannheim, 24. Juli.** Die leichtathletischen Wettkämpfe, welche der Verein für Rasenspiele Mannheim heute auf seinem Sportplatz bei den Brauereien veranstaltete, hatte unter der tropischen Hitze zu leiden. Der Besuch war schlecht. Auch die Leistungen blieben hinter den Erwartungen zurück. Der Karlsruher Fußballverein war siegreich im 1500 Meter-Lauf, in der 1500 Meter-Staffel, in 100 Meter offen und 200 Meter offen, 800 Meter-Lauf und 4x100 Meter-Staffel. (Die Resultate folgen in der morgigen Nummer).

**Staffellauf in Frankfurt.**

Am Donnerstag war die olympische Staffelmannschaft des Karlsruher Fußballvereins einer Einladung der Frankfurter Turn- und Sportgemeinde Eintracht gefolgt und hatte versucht, auf der guten Eintracht Bahn den bestehenden Rekord anzugreifen. Die Mannschaft hatte schon bei den letzten Sportfesten gezeigt, daß sie wohl imstande ist, bei guten Verhältnissen Rekord zu laufen. Den Rekord hielt der Sportklub Charlottenburg. Dieser Verein verfügt schon seit Jahren über ganz hervorragende Leichtathletikmannschaften, er besitzt zum Beispiel von 7 von der deutschen Sportbehörde geführte Staffelfreizeiten 5 Rekorde. Der Rekord in der Olympischen Staffel wurde unter sehr günstigen Verhältnissen im Jahre 1912 aufgestellt und ist seitdem von keinem Verein mehr erreicht worden. Es muß eben ein Verein, der in dieser Staffel Erfolg haben will, gute Läufer über 800 Meter und über 400 Meter haben und dazu noch gute Kurztretläufer.

Die Verhältnisse waren leider nicht die günstigsten in Frankfurt. Die Bahn selbst war ja sehr gut, allein es herrschte harter Wind. Man hoffte, daß der Wind sich legen würde und wartete noch geraume Zeit, aber schließlich mußte man zur Tat schreiten. Amberger lief als erster Mann 800 Meter. Trotz des Windes bewältigte er die Strecke in 1 Min. 50 Sek. Kühn-Läufer, hatten beide sehr gegen den Wind zu kämpfen, der nicht gleichmäßig wehte, aber gerade bei Anlauf 200 Metern recht kräftig war. Hoffmann lief recht tapfer, so daß es tatsächlich glückte, den Rekord auf 3 Min. 38 Sek. zu verbessern. Bei Windstille wäre die Zeit wohl noch besser gewesen. Von etwa 7 angemeldeten Rekruten wurde außer dem Rekord in der Olympischen Staffel nur von dem hervorragenden Langstreckenläufer Bedarf über 3000 Meter ein neuer Rekord aufgestellt. Er verbesserte den Rekord von 8,59 auf 8,48.

Kern-Frankfurt versuchte über 500 Meter den Rekord zu schlagen, aber er blieb beträchtlich hinter Ambergers Rekord (1,08) zurück. Seine Zeit war 1,58.

**Sportfest der Oberrealschule.**

Am 18. Juli feierte die Karlsruher Oberrealschule ein internes Sportfest. Direktor Dr. Ehrhard mit der körperlichen Erziehung und Stärkung der Jugend besondere Bedeutung bei. Seinem Verständnis für den Wert der Leibesübungen ist es vor allem zu verdanken, wenn das Sportfest am vergangenen Montag einen so schönen Verlauf nahm. Die sportliche Durchführung des Festes war Fachlehrer Feuchter und Prof. Wallweg übertragen. Es war ein Festtag für die Schüler, und auch deren Eltern nahmen an den Kämpfen regen Anteil. Unter Begleitung der Schülerschule wurde das Fest mit einem flotten Aufmarsch der Unterklassen zu den Freiübungen eröffnet. Schneidig und exakt ausgeführte Stabübungen der Mittelklassen ließen einen herzerquickenden Eifer dieser Jugend erkennen und gestalteten sich mit den nachfolgenden Reckenübungen der Oberklassen zu einer wirkungsvollen Einleitung des Festes. Anschließend wurden unter harter Beteiligung die Einzelwettkämpfe ausgetragen, während gleichzeitig Klassenwettkämpfe verschiedener Art und Klassen auf der Platzmitte zum Austrag kamen. Die ausgefochtenen besten Einzelwettkämpfe hatten folgendes Ergebnis:

- 1. Zweikampf (1910—1911):**  
 50-Meter-Lauf: 1. Ruff, 7,6; 2. Janßen, 8,4; 3. Ortel, 8,2; 4. Wüsch, 8,0; 5. Fischer, 8,2 Sek.  
 Ballweitwurf: 1. Janßen, 46,50; 2. Ortel, 44,04; 3. Wüsch, 41,40; 4. Fischer, Fr., 41,20; 5. Ruff, 40,45 Meter.  
**2. Zweikampf (08—09):**  
 75-Meter-Lauf: 1. Gräber, 11,0; 2. Beck, 11,0; 3. Schulz, 11,0; 4. Weiß, 11,1; 5. Münch, Fr., 11,3; 6. Wehrle, 11,4 Sek.  
 Ballweitwurf: 1. Gräber, 47; Münch, Fr., 46,30; 2. Beck, 46,10; 4. Weiß, 42,10; 5. Wehrle, 42,00; 6. Schulz, 40,60 Meter.  
**Zweikampf (06—07):**  
 75-Meter-Lauf: 1. Frank, 9,7; 2. Lehmann, 10,1; 3. Oberlein, 10,2; 4. Münch, E., 10,4; 5. Schön, 11,3 Sek.  
 Ballweitwurf: 1. Frank, 63,50; 2. Oberlein, 61,80; 3. Schön, 58,75; 4. Lehmann, 54,65; 5. Münch, E., 48,10 Meter.  
**3. Dreikampf (04—05):**  
 100-Meter-Lauf: 1. Fäger, 12,6; 2. Krieger, 12,8; 3. Frank, 12,8 Sek.

Hochsprung: 1. Krieger, 1,65; 2. Fäger, 1,60; 3. Frank, 1,55 Meter.  
 Kugelstoßen (5 Kilogr.): 1. Fäger, 9,25 Meter.  
 Weitwurf: 1. Krieger, 5,40; 2. Frank, 5,45 Meter.

**Dreikampf (02—03).**

100-Meter-Lauf: 1. Göb, 12,2; 2. Röll, 12,8; 3. Joh, M., 13,1 Sek.  
 Hochsprung: 1. Göb, 1,65; 2. Röll, 1,65; 3. Joh, M., 1,45 Meter.  
 Kugelstoßen: 1. Röll, 9,45; 2. Göb, 8,80; 3. Joh, M., 8,25 Meter.  
 Die Hand- und Fußballwettkämpfe zeigten z. T. geschickte Spieler. Die Schlagballspieler werden sich bei einer weiteren Förderung eines besseren Schlagens größere Erfolge erfreuen dürfen. Nach begeisterten Worten für die erzielten Leistungen wies Prof. Feil daraufhin, daß Turnen, Spiel und Sport vor allem auch Mittel zum Zweck sei, daß sich die Jugend durch körperliche Erziehung und Befähigung einen Bau zu zimmern habe, in dem der Geist in hemmungsloser Arbeit sich entwickeln könne. Der furchtbare Kampf um das Dasein fordere mehr denn je die Entwicklung dieser Kräfte. Einen würdigen Abschluß bildete die Verteilung der Preise, die in künstlerisch ausgeführten Urkunden für die besten Leistungen außerdem in Eichenlaubkränzen bestanden.

**Technische Hochschule Karlsruhe — Universität Tübingen 3:1, Halbzeit 1:1.**

Tübingen, württembergischer Hochschullehrer, hat seinen Sieg mehr dem Glück als besseren Leistungen zu verdanken. Karlsruhe, die schwächere Mannschaft, zudem mit zwei Ersahlgängern für beste Spieler, war in den Leistungen mindestens gleichwertig. Was volle Anerkennung verdient, war das Durchhalten des flotten Tempos von Anfang bis zu Ende, das faire und vor allen Dingen sehr ruhige Spiel gab dem Schiedsrichter Mühe von Pöblich nicht allzuviel Gelegenheit zum Eingreifen. Die erste Spielhälfte waren beide Gegner ziemlich gleichwertig. Nach einer halben Stunde kam die Mannschaft der Karlsruher Hochschule durch ihren Rechtsinnen zum ersten Tor, fünf Minuten darauf gleich Tübingen aus. Halbzeit 1:1.

Nach Platzwechsel lag Karlsruhe die ersten 20 Minuten meist im Angriff, der Tübinger Torwart bekam sehr viel zum Halten und bewies glänzendes Können. Gegen Schluß gab Karlsruhe nach, die Gäste kamen immer mehr auf und erzielten in der letzten Viertelstunde die zwei weiteren, siegreichenden Tore. Karlsruhe hat noch einmal gute Chancen zum Aufholen, der Tübinger Torwart, von Glück begünstigt, vereitelte aber einen Erfolg, so daß der Württembergische Hochschullehrer mit einem Siege von 3:1 Toren das Spiel beschließen konnte. Neben dem Tübinger Torwart hervorragend Mittelstürmer und Mittelstürmer; Karlsruhe bot gute Gesamtleistungen mit Einschluß des Torwarts.

**Handballspiel Turnverein Beierheim und T.S.B. gegen Germania Durlach 3:1.**

Bei diesem Spiele war Beierheim etwas überlegen, so daß der Kampf sich viel auf Durlacher Hälfte abwickelte. Beierheim führte bei Halbzeit mit 2:1 Toren. Nach Platzwechsel erzielte Beierheim in den letzten fünf Minuten durch drei Rechtsinnen das dritte Tor, womit das Spiel seinen Abschluß fand. Schiedsrichter Erdle-Karlsruhe war ein guter scharfer Spieler.

**Nationales Wettschwimmen in Heilbronn.**  
 (Eigener Bericht.)

Heilbronn, 24. Juli. Die nationalen Schwimmwettkämpfe die der Schwimmerbund Heilbronn von 1898 am Samstag und Sonntag abhielt, hatte eine außerordentlich starke Beteiligung gefunden. 31 Vereine aus allen Teilen des Reiches u. a. von Hamburg, Kiel, Düsseldorf, Frankfurt, Darmstadt, besonders zahlreich die württembergischen Vereine aus Stuttgart, Ulm, Gmünd, Ludwigsburg usw., weitere Vereine aus Augsburg, Nürnberg und von bairischen Vereinen Baden-Baden, Freiburg, Karlsruhe, Eberbach, Durlach, Mannheim, Forstheim und Heidelberg waren am Start.

Die Wettkämpfe begannen am Samstag abend u. Sonntag früh mit dem Austrag von Schwimmrennen, Springen und Tauchen im Stadtbad, während am Sonntag nachmittag vor vielen Tausenden von Zuschauern das Redarschwimmen über die lange Strecke vor sich ging.

Die Wettkämpfe, die unter der Leitung des 1. Vorsitzenden des Deutschen Schwimmverbandes Dr. Gellhorn-Frankfurt und Dr. Stähler-Freiburg standen, brachten den Karlsruher Schwimmern glänzende Erfolge. So konnte der Karlsruher Schwimmverein am Samstag in der Seniorsstaffel über 4x100 Meter gegen Heilbronn und Stuttgart sicher und überlegen gewinnen und sicherte sich auch am Sonntag die 2. Seniorsstaffel 3x80 Meter gegen Darmstadt, Heilbronn und Stuttgart. Im übrigen hatten die Hauptrennen folgendes Ergebnis:

- 1. Tag (Samstag, 23. Juli)**  
 Senior-Ragenstaffel um den Käthe-Wanderpreis von 1921 4x100 Meter. 1. Karlsruher Schwimmverein (Avenmar, Hiegler, Henn, Lang) 5 Min. 22 Sek. 2. Schwimmerbund Heilbronn 1898, 3. Stuttgarter Amateur-S.C., Karlsruhe gewinnt überlegen.  
 Junior-Ragenstaffel 3x80 Meter. 1. Schwimm-Bund Heilbronn 1898.  
 1. Seniorspringen. Emil Koenig-Heilbronn ohne Kampf ausgeschieden.  
 1. Seniorsstaffel 100, 200, 300 Meter beliebig. 1. Schwimm-Bund Heilbronn 1898 (Bartelmann, Speidel, Schilling); 2. Karlsruher Schwimmverein (Hierhalter, Lang, Henn).  
**Zweiter Tag (Sonntag).**  
 2. Seniorspringen 3x80 Meter beliebig (Altherrenwettbewerb 1921): 1. Karlsruher Schwimmverein 2 Min. 44 Sek. (Hierhalter, Lang, Henn); 2. „Jungdeutschland“ Darmstadt.

1. Senior-Tellerlaufen. 1. G. Dönniger, S.B. Heilbronn, 20 Teller in 40 Sekunden.  
 Ernunterungsbrustschwimmen 8x60 Mtr. 1. S.B. „Schwaben“, Stuttgart.  
 Damen-Seniorschwimmen 100 Mtr. 1. Frieda Naufer, „Schwaben“ Stuttgart, 1 Min. 38 Sek.; 2. Eugenie Wagner, S.B. Heilbronn.  
 Junior-Ragenstaffel 4x40 Meter. 1. S.B. Heilbronn 1898.

2. Senior-Brustschwimmen 3x60 Meter. 1. Schw-Bund Heilbronn; 2. „Schwaben“ Stuttgart.  
 Lange Strecke 1000 Meter.  
 Für Damen-Junioren. 1. A. Broffi, S.B. Ludwigsburg.  
 Für Damen-Senioren. 1. Frieda Naufer, „Schwaben“ Stuttgart.  
 Für Herren-Juugend. 1. Albert Birlinger, S.B. Freiburg i. Br.  
 Lange Strecke 2000 Meter.  
 Für Altherren. 1. Gustav Sautter, S.B. Heilbronn.  
 Für Herren-Junioren. 1. F. Berger, „Jungdeutschland“ Darmstadt; 2. A. Bartelmann, S.B. Heilbronn.

Für 2. Seniorsenioren. 1. Hermann Speidel, S.B. Heilbronn; 2. Karl Meister, S.B. Baden-Baden.  
 Für 1. Seniorsenioren (Redarpreis). 1. Ernst Schilling, S.B. Heilbronn, im Alleingang gewonnen.

**Nationale Schwimm-Wettkämpfe in Ludwigsbafen.**  
 (Eigener Bericht.)

Ludwigsbafen, 24. Juli. Unter reiner Beteiligung von 27 Vereinen aus ganz Süddeutschland veranstaltete der Schwimmverein Ludwigsbafen am Samstag und Sonntag im Kulturpark nationale Schwimmwettkämpfe, die vorzüglichsten Sport brachten.

Die zahlreich erschienenen Zuschauer folgten mit Spannung den einzelnen Wettkämpfen, die unter Leitung von Kreis-Schwimmwart H. Berthel-Frankfurt und Gausvorsitzenden Prof. Wüth-Höchi folgende Ergebnisse brachten:

**Erster Tag (Samstag):**  
 Junior-Ragenstaffel 4x50 Meter, 9 Meldungen: 1. Schwimm-Bund Mannheim 2 Min. 49,8 Sek.; 2. S. C. Mainz-Mombach 2,52,6.  
 Damen-Ernunterungs-Seitenschwimmen, 100 Meter, 4 Meldungen: 1. E. Gramer, Darmstadt 1,47; 2. Kathi Hoff-Heidelberg 1,54.  
 2. Senior-Rüdenschwimmen, 50 Meter, 5 Meldungen: 1. G. Schneider, S. B. Mannheim 39,4; 2. D. Vogel, Karlsruhe S. B. 40.  
 Jugend-Schwimmen, 50 Meter, 15 Meldungen: 1. H. Klein, Nigar Heidelberg 39,2; 2. H. Fuchs, Offenbach.

Junior-Seitenschwimmen, 100 Meter, 15 Meldungen: 1. H. Scheins, Höchst 1,18; 2. A. Schneider, Ludwigsbafen und H. Wöhr, Mainz 0,1,81; 3. F. Scheurer, Neustadt.  
 Damen-Jugendbrustschwimmen, 50 Meter, 12 Meldungen: 1. G. Weider, Darmstadt 49; 2. G. Seuser, Heidelberg 50,4.  
 Ernunterungs-Schwimmen, 100 Meter, 4 Meldungen: 1. G. Kallfleisch, Darmstadt 1,20,6; 2. E. Brenner, Ludwigsbafen 1,22,8.  
 Damen-Ernunterungsbrustschwimmen, 100 Meter, 4 Meldungen: 1. G. Müller, Darmstadt 1,58,6; 2. A. Kernberger, Neustadt 1,59,4.  
 Junior-Lange Strecke, 900 Meter beliebig, 9 Meldungen: 1. A. Andree, Sachsenhausen 4,55,4; 2. Fr. Schönhütte, Mannheim 5,02,8.  
 Junior-Ragenstaffel, 4x50 Meter, 5 Meldungen: 1. S. B. Nigar, Heidelberg 3,01,2; 2. S. B. Ludwigsbafen 3,06,4.

**Zweiter Tag (Sonntag).**  
 1. Senior-Ragenstaffel, 4x50 Meter, 5 Meldungen: 1. S. B. Ludwigsbafen 2,36; 2. Jungdeutschland Darmstadt 2,36,6.  
 Erstschwimmen, 100 Meter, 9 Meldungen: 1. E. Zimmer, Darmstadt 1,29,8; 2. W. Krebs, Frankfurt 1,32,2.  
 Damen-Juniorschwimmen, 100 Meter 12 Meldungen: 1. G. Müller, Darmstadt 1,51,2; 2. M. Bero, Darmstadt 1,53,4.  
 Altherren-Brustschwimmen über 45 Jahre, 50 Meter, 3 Meldungen: 1. A. Goldmann, Mainz 51 Sek.  
 Junior — kurze Strecke, 50 Meter, 18 Meldungen: 1. G. Roth, Neustadt 39,2; 2. F. Popp, Mainz 05 34 Sek.

Kriegsbedingtesten-Schwimmen, 50 Meter, 4 Meldungen: 1. E. Brenner, Ludwigsbafen 36,2 Sek.  
 2. Senior-Brustschwimmen, 100 Meter, 8 Meldungen: 1. A. Jentsch, 1. Frankf. S. C. 1,31; 2. W. Kallfleisch, Darmstadt.  
 Ernunterungs-Rüdenschwimmen, 100 Meter: 1. G. Schneider, Mannheim 1,28,2.  
 2. Seniorspringen wegen niedrigen Wasserstand ausgefallen.  
 Damen-Juniorschwimmen, 4x50 Meter, 5 Meldungen: 1. S. C. Jungdeutschland, Darmstadt 3,25,4.  
 Juniorschwimmen (für Vereine ohne Winterbad) 100 Meter, 10 Meldungen: 1. A. Berg, Mombach 1,27; 2. G. Schuster, Frankfurt 1,30,4.  
 Junior-Rüdenschwimmen, 100 Meter, 20 Meldungen: 1. G. Schred, Mannheim 1,32; 2. A. Raab, Raiferslautern 1,38.  
 2. Senior-Seitenschwimmen, 100 Meter, 7 Meldungen: 1. E. Dingeldey, Darmstadt 1,21; 2. W. Queren-gässer, Ludwigsbafen 1,24.  
 Damen-Juniorschwimmen, 50 Meter, 10 Meldungen: 1. E. Burmeister, 1. Frankfurter S. C.  
 Juniorschwimmen, 100 Meter, 25 Meldungen: 1. A. Banner, Delphin Stuttgart 1,34,8; 2. Fr. Gg. 1. Frankfurter S. C. 1,36,4.  
 2. Seniorschwimmen, 300 Meter beliebig, 4 Meldungen: 1. E. Wörbers, Heidelberg; 2. B. Gerard, Mannheim.

Ernunterungs-Brustschwimmen, 50 Meter, 5 Meldungen: 1. Otto Bucher, Worms 40,2; 2. Gg. Raab, Raiferslautern 43,4.

**Das Vorspiel um die Deutsche Wasser-Meisterschaft.**

und zugleich das Endspiel um die süddeutsche Meisterschaft fand am Sonntag abend im polidshafen in Ludwigsbafen zwischen dem fährigen Deutschen Meister „Nigar“ Heidelberg und dem Schwimmverein Eßlingen statt. Interessantem Spiel, das bei Ablauf der ersten Spielzeit 0:0 Toren unentschieden stand, wann Nigar nach 2maliger Spielverlängerung mit 1:0 Toren. Bei Heidelberg fehlte der wächter Lohmann. Nigar Heidelberg wird am nächsten Sonntag in Mainz beim süddeutschen Kreisfest in einem weiteren Vorwettbewerb gegen den westdeutschen Meister den Schwimmverein anreteten. Das Endspiel anlässlich der deutschen Meisterschaften am 14. August in Leipzig statt.

**Was der nächste Sonntag bringt.**

Die sportlichen Veranstaltungen stehen im Zeichen der Meisterschaften. Nach dem deutschen Leichtathletikmeisterschaften bringende Sonntag diejenigen des V. Deutschen Schwimmfestes (Süddeutschland) in Mainz. Gleichzeitig beginnt die erste Runde der verbalmesterschaft.

Die deutschen Kanu-Meisterschaften kommen in Frankfurt a. M. zum Austrag. Internationale Leichtathletik Wettkämpfe veranstaltet die Sportvereine von Baden-Baden.

Für Fußballwettkämpfe ist vom bündnisverband der nächste Sonntag, der 29. Juli noch in die fußballlose Zeit fällt, freigeblieben. Die fußballlose Zeit des Verbandes regelmäßig die ersten Wettkämpfe der fußballzeit begonnen haben.

Die größeren Karlsruher Vereine beschließen in diesem August ihren Spielbetrieb zu eröffnen, um die kurze Ruhepause nicht mehr zu verkürzen. Am kommenden Sonntag spielt der Beierheimer F.C. in Königsbach Werbeispiel gegen den W.F.M. Forstheim.

Der Freiburger F.C. trägt ein Spiel gegen den Sp.V. Darmstadt anlässlich des süddeutschen Fußballverbandes aus.

**Im Zeichen der Meisterschaften.**

Die nächsten vier Wochen bringen eine Reihe von deutschen Meisterschaften. Die Schwimmmeisterschaften, die Radfahrer, die Leichtathleten und die Soldaten werden die höchsten Ehren ihrer Verbände freizeitsportler eröffnen den Reigen mit der Meisterschaftsbregata am 7. August in Mannheim. Am selben Tage streiten die Schwertschläger in Plauen. Es folgen am 13. und 14. August Schwimm-Meisterschaften in Leipzig, verbunden mit den Wasserballmeisterschaften, während die Meisterschaft am 21. August in Mainz im Austrag kommt. In diesem Tage finden die deutschen Leichtathletikmeisterschaften in Hamburg statt. Die Radmeisterschaften verbunden mit der Motorradmeisterschaft, beendeten den Reigen am 28. August in Nürnberg.

**Anregungen.**

Der Zentralausschuß für Volks- und Jugendspiele hat sein diesjähriges Jahrbuch (29. Jahrgang) im Verlag V. G. Leubner, Leipzig, herausgegeben. Es enthält neben einer Reihe von Aufsätzen das jährlich wiederkehrende Altersverzeichnis, das sich über alle Gebiete der Leibesübungen erstreckt. Die diesjährige Ausgabe des Zentralausschusses fand anfangs Juni in Mannheim statt. Die tägliche Turnhalle trat die Förderung und Ausprägung des Turnens auf. Der Generalsekretär des Deutschen Schwimmverbandes hat darüber ein Mittelbar nach der Tagung einen Aufsatz „Die tägliche Turnhalle“ an die Presse gegeben. (Zu beziehen durch den D. N. N. in D. 35, Kurfürstenstraße 48.)

Neben diese Forderungen der äußeren Verbindung ist ein Aufsatz von Prof. Dr. W. W. München (siehe Monatschrift für Turnen, Sport und Sport, Nr. 6, Verlag Weidmann, Berlin) zu stellen, der neue, an Beispielen belegte Gründe für die Wertung der leichtathletischen Wettkämpfe der Jugend aufstellt. Das Material den Ergebnissen der vorjährigen Reichsjugendwettkämpfe in München entnommen. Er wendet dazu die von Max Schwarz in seinem vorzüglichen Buch „Leistung und Wertung“ gegebenen mittleren Forderungen der einzelnen Altersstufen.

In Tabellenform werden Durchschnittsleistungen und Stoffpläne nach Lebensjahren dem net von Oberrealschullehrer W. Sasse im Verlag Paul Eberhardt, Leipzig, herausgegeben.

Den Zusammenhang zwischen der körperlichen Leistung im Turnunterricht der Schulen und dem Gesundheitsfortschritt hat Stadtschulrat Dr. med. Hofffeld in Chemnitz dargestellt. Im Verlag P. Johannes Müller, Charlottenburg 5, herausgegebene graphische Tafel für Leibesübungen hat den Zweck, die mäßigen Beschränkungen von Leibesübungen durch einzuschranken, daß für jedes kleinere Alter nur ein Teil der Übungen auszuführen ist. Für Ärzte, Turn- und Sportlehrer ist ein willkommener Begleiter gegeben. In den Übungsformen des Schulturnens sind in physiologischen Wirkung zusammengefaßt und den Gesundheitsförderungen des Schulalters Beziehung gebracht.



**Pfannkuch & Co**  
Mutter u. Kind

Schweizer  
**Alpen-Milch-Mehl**  
**Galactina-Kindermehl**  
Dose 5.—  
Mark 5.—

**Galactina-Kinder-Frühstück**  
(Galactina mit Milch und Zucker)  
Paket 9.50  
Mark 9.50

**Zwieback**  
Paket 1.90  
Mark 1.90

und  
**Trocken-Vollmilch**  
100 Gramm-Paket 3.20  
Mark 3.20

**Pfannkuch & Co**

Dochbauarbeiten für die neue Eisenbahnwertstätte in der Hauptverfahrendenstraße nach dem Finanzministerium-Verordnung vom 3. Januar 1907 zu vergeben. Grab-, Mauer- und Betonarbeiten, Pläne und Bedingungsblätter auf dem Baubüro im Hofe des Verwaltungsgebäudes der Hauptverfahrendenstraße, von 8-12 Uhr vormittags zur Einsicht. Der Ort und Abgabe der Angebotsunterlagen, kein Verkauf nach auswärts. Angebote verpackt und mit der nötigen Aufschrift bis längstens 12. August 1921, vormittags 10 Uhr auf dem Baubüro der Hauptverfahrendenstraße, Aufschriftlich 3 Wochen.

Karlsruhe, den 23. Juli 1921.  
Dochbaubüro der Eisenbahn-Generaldirektion.

**Zwangsvollstreckung**  
Am Dienstag, den 26. Juli 1921, nachm. 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal, Steinstr. 23 hier gegen Vorzahlung im Vollstreckungsweg öffentlich meistbietend versteigern:  
1 große Partie Wohn- und Geschäftshäuser, wie Pfandlokal, Steinstr. 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

**Hve Maria.**  
Roman von Felix Neumann.  
(Nachdruck verboten.)

Walter erhob sich mit einem Ruck, stellte sich hinter die Stuhllehne, die seine Hände umkrampften, und sagte: „Setz jenem fürchtbaren Augenblick, da Fräulein von Kronach mich geistern ließ, hat nur eines allein mein ganzes Sinnen ausgefüllt, der Gedanke: Wie kannst du wieder gut machen, was geschah, wie vermagst du der, die dir alles schenkte, zu beweisen, daß es ein Würdiger war, dem sie sich anvertraute!“

„Aberlassen und stoße sie, als ob keine ganze Seele Flamme im Gefühle schwerer Verantwortung, kamen diese Worte heraus. Titus blickte auf, nickte still vor sich hin und schweig. Nachher der andere weiter sprechen. Auf diesem Wege vermochte er am leichtesten in Walters Gefühle einzudringen und ihn zu prüfen, ob er genügend und zu leicht befunden wäre. „Fräulein von Kronach ist noch nicht mindig, und ich weiß nicht, was die Familie über ihre Zukunft beschließt.“

Walters Stimme hob sich und loberte leidenschaftlich empot, während er die geballten Hände auf die Brust presste: „Das eine aber weiß ich, daß es keine Stunde meines Lebens mehr gibt, die mir gehört. Tag und Nacht will ich schaffen und wirken für sie. Ob sie es jemals erfahren wird, tut nichts zur Sache. Vielleicht will sie gar nichts mehr von mir wissen.“

„Ich werde auch diese Last auf mich nehmen müssen und darf unter ihr nicht zusammenbrechen! — Arbeit wird mein Leben heißen, Sühne mein Lebenszweck sein!“

Er warf die Arme auseinander: „Mehr kann ich jetzt nicht tun, weil Gott mir meine Hände schenkte, die zu wirken verheben!“

**Bekanntmachung.**  
Die Bekämpfung der Fliegenplage betreffend.  
Wegen der zur Zeit infolge der großen Hitze bestehenden Insektenplage wird für die Zeit bis 1. Oktober mit Zustimmung des Stadtrates der Landesbauaufsicht Karlsruhe auf Grund des § 87a B. St. G. B. und der Verordnung des Ministeriums des Innern vom 3. Juli 1918 (S. 1. u. 2. Verordn. S. 157), folgende mit Entschließung des Herrn Landesbaukommissars vom 22. Juli 1921 für vollziehbar erklärte

**Ortspolizeiliche Vorschrift**  
erlassen.

**I. Vorschriften für Stallungen und Kleintierställe.**  
Die Inhaber von Stallungen sind verpflichtet:  
1. Die Stallungen reinlich zu halten. Die Ställeböden und Zauberinnen sind öfters mit Wasser zu überziehen und mit Seifen zu säubern. Mindestens 1 mal wöchentlich ist der Stall gründlich auszuräumen. Das Zuziehen der Wände und Ställeböden mit Kalkmilch ist anzuordnen.  
2. In der Zeit bis 30. September die Stallfenster durch blauen Anstrich abzukleimen.

**II. Vorschriften für Abort-, Dünger- und Komposthaufen.**  
1. Die Aborte von Wohnungen sind gehalten, die Aborte rein zu halten. Es ist ein gründliches Abwaschen der Erde mit warmem Wasser wird empfohlen.  
Alle Aborte (mit Ausnahme der Wasserlosetts) sind mit gut schließenden Deckeln zu versehen. In der Zeit bis zum 1. Oktober sind Mistkäufe und Urbinnen (ausgen. Wasserlosetts) wöchentlich mindestens zweimal mit Kalkmilch zu desinfizieren.  
2. Die Anlage von Mist- und Düngerhaufen in der Nähe von menschlichen Wohnungen ist auf das allergeringste zu beschränken. Soweit solche bestehen, sind sie in der Zeit bis 30. September möglichst möglichst 1-2 mal mit dicker Kalkmilch (1 Liter frisch gelöschter Kalk auf 3 Liter Wasser) zu überziehen. Das gleiche gilt für Komposthaufen, die nicht sofort nach Ausschüttung mit Erde bedeckt werden.  
Jeder Misthaufen muß eine Abzurrinne haben, die mit Wasser abgewaschen werden kann.

**III. Vorschriften für Lebensmittelgeschäfte.**  
1. Die Inhaber von Räumen, in welchen Lebensmittel verarbeitet, verwahrt oder verkauft werden wird empfohlen, in der Zeit bis 30. September, das Eindringen von Fliegen in diese Räume nach Möglichkeit zu verhindern und die eingebrachten Fliegen zu vernichten und zwar insbesondere:  
a) wirksame Fliegenbekämpfungsmittel (ausgenommen arbeitsunfähige Fliegenpapier) zu unterhalten.  
b) die Fenster, welche geöffnet werden, mit Drahtgittern oder einem sonstigen zur Abhaltung der Fliegen geeigneten Gitter zu versehen und zwar insbesondere:  
2. In der Zeit bis 30. September, sind Lebensmittel in den Verkaufsräumen nur in soemdingen Maße bereitzuhalten und in der Hauptsache in den Vorratsräumen unterzubringen. In den Verkaufsräumen sind ausgelegte Lebensmittel mit Drahtgittern, Drahtkörben oder sonstig bedeckt sein.  
3. Alle Abfälle aus den Bearbeitungs- und Verkaufsräumen sind unverzüglich nach ihrer Bildung zu entfernen und die Tische, auf denen sie (insbesondere Fleisch) abgelegt haben, möglichst 1 mal täglich mit heißem Wasser und Sodawasser rein zu waschen.  
4. Lebensmittel dürfen nur in reinen Behältnissen transportiert werden und zwar in geschlossenen oder mit reinen Käfen, Deckel bedeckten Körben, geschlossenen Wagen (Eisfachwagen u. dgl.).  
Die Vorschriften I-III gelten entsprechend auch für Waren im Markterwerb.

**IV. Vorschriften für Krankheitsfälle.**  
Bricht in einem Hause eine ansteckende Krankheit aus, so sind bis zu ihrem Erlöschen die Inhaber der Wohnräume in dem Hause ganz besondert zu beobachten, das Eindringen von Fliegen in Wohnräume, Abort und Klüben nach Möglichkeit zu verhindern, und die eingebrachten Fliegen zu vernichten; außerdem haben sie alle Reinigungs- und Genußmittel fliegenfrei auszubewahren.

**V. Strafvorschrift.**  
Zwangsmaßnahmen werden gemäß § 87a B. St. G. B. mit Geld bis zu 100 Mk. oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.  
Karlsruhe, den 23. Juli 1921. D. 3. 110.  
Bad. Bezirksamt. — Polizeidirektion.

**Für Kontor und Lager**  
wird ein gutempfohlener  
**junger Mann**  
aus der Lebensmittelbranche zum sofortigen oder späteren Eintritt von einer Fabrik und Großhandlung gesucht. Angebote unter Nr. 6641 ins Tagblattbüro erbeten.

**Maschinenmeister.**  
Für ihre Schlosser- und Reparaturwerkstätte sowie Betriebsarbeiten sucht größere Fabrik der Selbsthofbrände einen tüchtigen, soliden und erprobten Maschinenmeister (Praktiker) mittleren Alters, der alle Reparaturen ausführen kann, auch für die Instandhaltung der Dampfessel und Dampfmaschinen Sorge trägt, selbst mit zugreift, dem techn. Betriebsdirektor mit Rat und Tat an die Hand geht. Wohnung (Eingelassen-Kleinhaus) vorhanden. Eintritt erst. per 15. August 1921. Ausführendes Angebot unter Beifügen eines Bildes unter Nr. 4 23. 4255 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

**Tüchtige Büglerin**  
sowie jüngere Hilfsarbeiterin sucht  
**Dampfwäschanstalt**  
**Albert Lau, Scherzstraße 10-10a.**  
**Für Schneiderinnen!**  
Anfrageerbeten empfiehlt sich zur Anfertigung von Sticker-Entwürfen u. deren Ausführung  
**Nola Kob, Westendstraße 20.**

**Verkaufe**  
Kinderbank, Tisch, Vult, Badstühle, Eisenbett, alter Gasherd, 2 Bügel-eisen mit Brenner, Glühlichtbrenner Garmentien, 60 Literflaschen, 11 Kur-gardrobe, alt, Viergefüßt und Sonstiges zu ver-: Erbsingstraße 5.

**Kochherd**  
wegen Wegzugs zu verkaufen: Amalienstr. 48 II.

**Fahrradverkauf**  
Neue runde Räder von 38-380 Liter, fow. 1 Dval-fah von 440 Liter, Barm-brennen, Wiebgerfädel, Spillfädel, Bommeln, u. Krautrad, hat zu ver-: Ferd. Dellauer, Bäcker-meister, Waldstraße 54.

**Brilch-Anzüge**  
blaue Leinen-Anzüge und feldgraue Hosen in allen Größen offeriert billigst

**Weintraub's**  
An- u. Verkaufsgeschäft  
52 Kronenstraße 52.

**Kaufgesuche**  
Rational kaufte sofort gegen bar. Angeb. erb. unter J. A. 7067 ins Tagblattbüro.

**Empfehlungen**  
Annahmestelle-Ver-tretung oder Neben-verkauf  
eintar Kritik über-nimmt noch haben im Zentrum der Stadt. Ange-bote unter Nr. 6643 ins Tagblattbüro erbeten.

**Statt besonderer Anzeige.**  
Mein lieber, herzenguter Mann, unser treubesorgter, unvergeßlicher Vater und Schwiegervater  
**August Sutter**  
ist gestern früh nach langem, schweren Leiden im Alter von 71 Jahren sanft entschlafen.  
Karlsruhe, Ettlingen, 25. Juli 1921.  
Im Namen der tieftrauernd Hinterbliebenen:  
**Sofie Sutter, geb. Heinrich.**  
Die Beisetzung findet am Dienstag, den 26. Juli, nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.  
Trauerhaus: Adlerstraße 1a.  
Blumenspenden und Beileidsbesuche dankend verboten.

**BILL CLUB**  
gegr. 1903.  
**18. Stiftungs-Fest**  
am 30. 7. 21, abends 8 Uhr (Saalöffnung 7 Uhr) im Colosseum  
**Kabarett- u. Theateraufführung**  
Hier Meier — wer dort?  
Posse in 3 Akten.  
Musik: Harmonieorchester.  
**Ball.**  
Vorverkauf: Zigarngeschäfte: R. Götz, Erbprinzenstraße 22, A. Götz, Waldstraße 53, J. Antweiler, Waldstraße 2, G. Steinmann, Karlsruhe, und Abendkasse.

**Matratzen**  
auch ältere, sucht stets zu kaufen.  
**Karabanoff**  
Säbingerstr. 50, Tel. 2051.

**Kaufe**  
getr. Kleider, Schuhe, Stiefel, Militär-Uniformen, Brandstrome, Möbel aller Art, zu realen Tagespreisen  
**M. Schap, Kaiserstr. 67**  
Eingang Waldhornstr.

**Bad. Rote-Kreuz-Geld-Lotterie**  
garant. dieses Freitagziehung  
2723 Goldgewinne Mk.  
**37000**  
**20000**  
**15000**  
Lospreis Mk. 2.40, Porto u. Liste Mk. 1.20 empfohlen  
Lotterie-Unternehmer  
**J. Stürmer**  
Mannheim, O. 7, 11.  
Carl Götz, Karlsruhe, u. alle Lotteriegeschäfte.

**Zu enorm billigen Preisen!**  
Herrenstiefel, benagelte Rindlederarbeitenstiefel für Männer und Frauen, Kinderstiefel, Knabenanzüge, Kinderschürzen, Spielhöschen, Russenkittel, Baumwolltuch, Schürzenstoff, Sportflanel, Schlaf- und Woldecken, Nähfäden, Mehl-, Frucht- und Kartoffelsäcke.  
Besichtigung des Lagers ohne Kaufzwang.  
Verkaufszeit von 8-12 und 1:2-6 Uhr.  
**L. V. G., Karlsruhe i. B.**  
Kaiserstraße 158, 3. Stock.

**KRAGEN-SCHORPP**  
wäscht u. bügelt in altbekanntester Ausführung  
Annahmestellen in allen Stadtteilen.

**Todes-Anzeige.**  
Nach langem, schwerem Leiden ist unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante  
**Frau Therese Baer Owe., geb. Strauss**  
sanft entschlafen.  
Karlsruhe, Edenkoben, Mannheim, Salt Lake, den 25. Juli 1921.  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Beerdigung in Karlsruhe, Dienstag 1/2 12 Uhr.

Schlimmte zu tragen, als aber die in der Ferne aufgebende Sonne seines künftigen Glückes plötzlich ihre hellen Strahlen in seine Augen warf, da blendete ihn der unerhoffte Glanz und er verlor für einen Augenblick die Besinnung.  
„Maria — Maria? So hat sie von mir gesprochen?“  
„Sie ist sich selbst treu geblieben!“ sagte Titus still vor sich hin.  
Viel wurde da noch gefragt und beantwortet, gefächelt und verheißt, gebeichtet und versprochen.  
Die beiden Männer saßen dicht beieinander. Rang, Stand und Alter, Reichtum und Lebensbildung waren grandverfchieden, aber beide umschlang das einigende Band tiefer Liebe zu Maria.  
Das führte sie zusammen und riß nieder, was sie trennte.  
„Maria — immer wieder flog der Name durch den Raum, der durch sie geweilt worden war.“  
„Maria!“  
Aber endlich sah Titus ein, daß er den Jüngling aus dem Himmel, in dem er von der Zukunft träumte, herabholen müsse zur profanen Erde. „Sie selbst, Herr Gredenstein, haben vorher in Ihrem Bekenntnis, mit dem Sie mich erzählten, von „Sühne“ gesprochen.“  
Walter sah erwachend sich über die Stirn. „Ich weiß es, sagen Sie, was sie verlangen.“  
„Sie werden sich eine ganze Zeit von Maria trennen müssen. Die Verhältnisse verlangen es, und dem haben wir Rechnung zu tragen.“  
Walter nickte stumm.  
(Fortsetzung folgt.)

**Pfannkuch & Co**  
Zur  
**Einmachzeit**  
**Salicyl**  
(Ceter)  
Paket 40 Pf.  
**Salicyl-Pergament-Papier**  
Rolle zu 2 Bog.  
Nr. 1.80  
**Pergament-Erjab**  
Rolle zu 2 Bog.  
Nr. 1.—  
prima  
**Wein-Effig**  
offen, Liter  
Nr. 3.50  
1/4 Liter-Flasche  
Nr. 3.50  
mit Flasche  
**Ronopol-Einmach-Effig**  
offen, Liter  
Nr. 3.—  
1/4 Liter-Flasche  
Nr. 3.60  
mit Flasche  
**Esdragon-Effig**  
1/4 Liter-Flasche  
Nr. 2.75  
mit Flasche  
Die leeren Flaschen werden mit 60 vergütet.  
Sämtliche Gewürze offen und in Packungen.  
**Pfannkuch & Co**  
Ihre Pappbild  
in wenigen Minuten nur im Photocollage-Atelier, Dorenstr. 23.  
**Tapeten.**  
Reichhaltige Auswahl niederer Preise. Heber-nadime v. Tavelstr. 23.  
**G. Durand,**  
Donatsstraße 20.  
Tel. 2495 b. d. Gasse.